

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Santa Chiara

Ernst <II., Sachsen-Coburg-Gotha, Herzog>

Karlsruhe, 1855

Szene IV

[urn:nbn:de:bsz:31-84156](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84156)

Charlotte (hinter der Scene). Am blum'gen Rain,
am kühlen Grund
Da rauscht der duft'ge Wald.

Szene 4.

Vorige. Charlotte. Dann Bertha.

Victor. Großer Gott! — Ihr Lied! Ihre Stimme!
Charlotte!

Charlotte. Ha! welch ein Traumgesicht!

Alphons. Sie lebt! — Die Fürstin!

Bertha! meine Bertha!

Bertha. Alphons!

Charlotte. Kein Traum? — Er selbst! Ich wache!
Wehe mir!

Und doch sey es ein Traum, daß wir gelebt! —

Victor. Sie ist's! Charlotte! faßt der Wahnsinn
mich?

Charlotte. Was ist Dir, fremder Mann, was willst
Du mir?

Man nennt mich Chiara — niemals sah ich Dich!

Victor. Du sahst mich nie? Du sahst mich nie?
— Doch ich —

Ich sah Dich — wie ich jetzt Dich vor mir sehe.

Charl. Du träumest, Fremdling! Was bewegt Dich!
Sprich!

Was führt Dich her in meine stille Heimath?

Victor. Des Kaisers Auftrag! Einen Hochverräther
Schwur ich ihm auszuliefern, dessen Spur
Mich nach Neapel führt. Es ist sein Sohn,
Verdächtig eines höllischen Komplotts,
Womit des Vaters Leben er bedroht!

Charlotte. Aleris! Weh!

Victor. Warum erbebst Du, Chiara?

Ein Schauer faßt Dich! Doch — Du kennst mich
nicht!

Charl. Ich kenne Dich nicht, wie Du mich nicht
kennst!

Wir sind im Leben niemals uns begegnet!

Sahst Du mich je — so war's im Traum! —
Bergiß.

Victor. Im Traum? Im Traum?

Ja — furchtbar war der Traum!

No. 16. Duett.

Victor. Die Elfe mein aus Waldesnacht —
 Auf gold'nem Thron fand ich sie wieder,
 Doch bald — umschloß in finst'rer Pracht
 Ein schwerer Sarg die bleichen Glieder —
 Ein Frevel warf sie in das Grab —
 Es deckt den Mord die Purpurhülle,
 Mein Herz sank mit zur Gruft hinab,
 Die sie verschlang in Jugendfülle!

Charl. Mir träumte — daß mich einst geschmückt
 Ein Diadem von kalten Steinen,
 Das mir das Haupt zu Tod gedrückt —
 Und erst im Grabe durst' ich weinen!
 Der Traum von Thränen, Kron' und Waldesnacht
 Versank für ewig — denn — ich bin erwacht!

Victor. Vollbracht das Wunder! Dank Dir Gott des
 Lichts,
 Du bist erwacht! — Der Traum sink' in sein
 Nichts!

Ich sah Dich nie — will nie Dich wiederseh'n!

Charlotte.

So leb' denn wohl, mein Traumgebild,
 Für ewig lebe wohl!
 Ob sich in Nacht die Zukunft hüllt,
 Einst steigt der Tag empor!

Victor.

So leb' denn wohl, mein Traumgebild,
 Für ewig lebe wohl!
 Ob sich in Nacht die Zukunft hüllt,
 Einst steigt der Tag empor!

Szene 5.

Victor. Alphons. Bertha.

No. 17. Recitativ und Arie.

Alphons. Hinweg! Er ist's! Er naht!
 Victor. Der Czarewitsch! Willkommen!
 Alphons. Vergiß nicht die Gefahr, sie lebt!

Szene 6.

Victor. Alphons. Alexis.

Arie.

Alexis. Verhaftes Schreckbild, das von Fels zu Fels